

## Städtebauliche Entwicklung Rathausumfeld Ostseite

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden vom Büro Zoll Entwurfsvarianten zur Umgestaltung der Fläche zwischen Marktstraße und Stadtgraben östlich des Rathauses vorgestellt.



Ziel ist es eine grüne Spange mit hoher Aufenthaltsqualität zwischen Marktstraße und Stadtgraben zu schaffen, die in Zukunft einmal den Marktplatz mit dem Stadtgarten verbinden soll.



Der favorisierte Entwurf, der eine gepflasterte Fläche mit Sitzstufen als Abschluss zur Marktstraße vorsieht und in einem Außenbereich hinter der Mediothek endet, wurde in der Sitzung am 1. Dezember nun in fortentwickelter Form zusammen mit einer Kostenschätzung vorgestellt.

Würde man den Entwurf komplett in höchster Qualität realisieren, würde das satte 1,08 Millionen kosten. Eine zu große Summe, da sind sich die Fraktionen im Gemeinderat einig. „Wir haben in Güglingen andere Prioritäten“, betont Markus Xander (FUW).

Auch die Bürgerunion tut sich schwer mit der Summe. Joachim Esenwein betont aber gleichzeitig, dass es eine Innenstadtgestaltung, die die Gesamtentwicklung Güglingen berücksichtigt und die entsprechende Qualität bringt, eben nicht zum Nulltarif zu haben sei. Herr Neulinger vom Büro Zoll konnte dazu auch versichern, dass sich die Kosten sinnvoll reduzieren lassen, ohne dass das Grundkonzept verloren gehe. Denkbar wäre auch eine Unterteilung in einzelne Bauabschnitte.

Man einigte sich schließlich darauf, an den Grundzügen der Planung festzuhalten, aber zu den derzeit im Raum stehenden Kosten, mit keinen Maßnahmen zu beginnen.

Klaus Dieterich kündigte an, schon zu Beginn des Jahres, die ersten Vorschläge für die Westseite des Rathauses vorlegen zu können, die auch eine Gesamtplanung des ganzen Rathausumfeldes ermöglichen. Damit würde man den geäußerten Bedenken begegnen, dass die Planung nur der Ostseite problematisch sei, wenn sie dann mit der Westseite nicht harmoniere.